

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Heinrich Kistemacher.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 21.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8644

76. 21. 1721. 6.

A 175.

21

Letztlich. Herr Hofmeister,
 Ich sehe noch immer gefest, ob
 werden noch Briefe von seiner Hand
 an mich kommen, durch welche ich von
 ihm selbst benachrichtigt würde, wie ob
 ihm zu seiner Seele u. in einstel-
 lichen Angelegenheiten. Sie aber müßte weiter
 eingeleitet, siehe ihm nur benachrichtigen
 wollen, daß ich den Brief von
 seinem lieben Vater noch empfangen,
 der für den 16^{ten} huius eingeleitet
 kommen besetzt sei. Übrigens
 empfehle ich seine Seele in Gott
 zu beten, daß durch Gottes Willen in ihm
 zu erwarten und zu kommen,
 aus Liebe zu Christo in der da-
 mals, vorlangung sein selbst
 alles nehmen willens, Gesehens,
 Gedulds, Einverständlichkeit, activi-
 tät, Liebe ganz in demselben, Ge-
 meinschaft des Geistes und alles
 endlich in der Welt und nach-
 stehenden Wesen sich täglich zu
 üben, damit es dem Menschen-
 Reich in der besten Weise werde.
 findet es aber in der Gesehens-
 oder ob bestehend die übrigen
 daß es dem Reich für Ihn, seinen
 seinen Tadeln zu seiner Zeit, so
 sehe es nur sein Bedenken, sich

